

Welches in Holzhauen, Jägeren, Bergwerck-Sachen, auch denen Reisenden nicht ein geringer Vortheil ist.



Über die Strasse, so von Adorf nach Ascha über den Postleithe auff die Pfalz läufft an der Ruptzbach, daselbst sich die Marggräfische Reinigung endet und fähet sich Kayserl. Maj. Reinigung an. (Vergl. mit diesem Zeichen, das wie eine umgekehrte 4 aussieht, Marbachs Beschreibung des in Neuberg gefundenen Steins und seiner Initialen!)

Ein ärztliches Zeugnis und eine Doktorrechnung aus Klingenthal's Vergangenheit.

Gelegentlich des Klingenthaler Herbstjahrmarktes im Jahre 1717*) geschah es, daß der Auerbacher Bürger und Kürschnermeister Peter Krauth mit seinem Pferde aus Unvorsichtigkeit die Handelsfrau Rebecca Dörflerin aus Grasliß übertritt und ihr dadurch mehrere Verletzungen beibrachte, zu deren Heilung der Chirurgus George Gottlieb Köhler aus Klingenthal seine ganze Kraft einsetzte.

Die Verunglückte wurde in das Haus des Amtsrichters Johann Töpfer gebracht, daselbst verbunden und dann nach Grasliß übergeführt. Nach 5 Wochen war die Frau genesen und nun verlangte sie von dem wilden Reiter Schadenssatz, Schmerzensgeld u. s. w. Die Graslißer Gerichtsbehörde verwendete sich für ihre Untergebene beim Amtmann zu Bogtsberg und dieser forderte ein ärztliches Zeugnis von der Dörflerin, die ein solches auch beizubringen imstande war. Dieses Zeugnis samt der angefügten Doktorrechnung sei des interessanten Inhalts wegen hier wörtlich angeführt:

Ich Endeßunterschiedener bekenne, als ich an der izigen vergangenen Klingenthalische Kirchwey den 23. Augusty zu dem Herrn Ambt Richter geholet worden also eine Frau mit Nahmen Rebecca Dörflerin aus grasliß, so der Meister Kürschner Peter Krauth von Auerbach mit seinem Pferde zu boden geritten, solche gleich in beysein des H. Ambts Richters und H. gerichtsgeschwornen visitiret, ob nicht etwan was letales an ihr zu

*) Bis 1853 hatte Klingenthal überhaupt nur 1 Jahrmartt alljährlich.